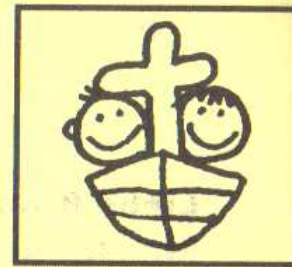
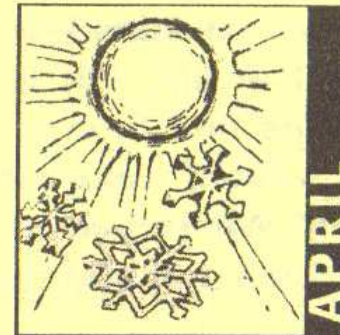
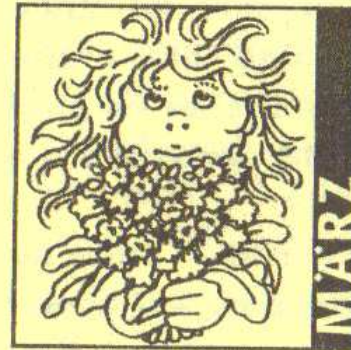


Kinderkirche

der ev. Kirchengemeinden
Lauter und Queckborn



März April Mai 2011





Liebe Kinder,
mit der siebten Ausgabe der „Kinderkirche“ grüßen wir Euch ganz herzlich. Wir hoffen, dass viele von Euch darin lesen und ihre Freude dabei haben.

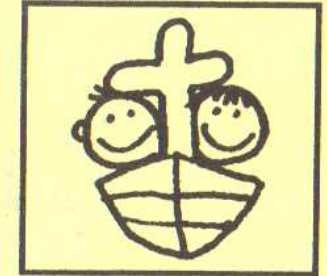
Der lange Winter geht nun langsam zu Ende. Sonnenstrahlen, Vogelstimmen und die ersten Blumen kündigen den Frühling an. Dieser ist auch Thema unserer Rätsel-, Gedicht und Warum-Seite.

Besonders hinweisen möchten wir aber auch auf die Seiten 3 und 8 der „Kinderkirche“. Auf diesen laden wir Euch ganz herzlich zu unserem Kigo zum Weltgebetstag im März und zu unserem Kigo-Tag 2011 im Mai ein. Für beides haben wir schon viel Schönes und Interessantes geplant... Wir würden uns freuen, wenn viele von Euch dabei sein könnten! Wir freuen uns auf Euch und wünschen viel Spaß mit der neuen „Kinderkirche“.

Euer Pfarrer Matthias Bink und das Kigo-Team

P.S.: In der 6. Woche der Sommerferien finden auch wieder unsere Ferienspiele statt! Näheres hierzu findet Ihr in der nächsten Ausgabe der Kinderkirche.

Kigo zum Weltgebetstag



Wir laden ganz herzlich zu unseren Kigos zum Weltgebetstag ein.

Weltgebetstagsland 2011 ist Chile. Nachdem wir im vergangenen Jahr viel über schwere Erdbeben und das Grubenunglück gehört haben, werden wir in unseren Kigos gemeinsam das Land und seine Menschen kennenlernen.

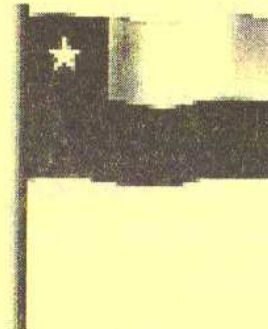
Unsere Kigos feiern wir am

Samstag, den 12. März 2011

**von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr
im Gemeindehaus Lauter**

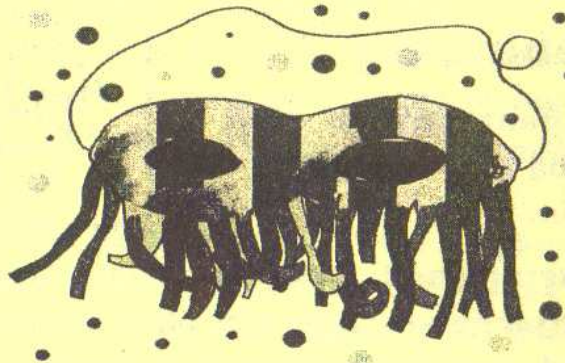
und

**von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr
im Dorfzentrum Queckborn**



Mitmachen können alle Kinder, die schon 5 Jahre alt sind oder älter.

Die Fastenzeit beginnt



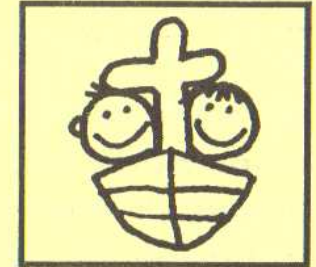
Fasching, Fasnacht, Fastnacht oder Karneval: Unter diesen Worten kennen wir die lustige Zeit des Verkleidens vor dem Aschermittwoch. Ursprünglich war der Karneval ein Fruchtbarkeitsfest. Zu diesem Anlass verkleideten sich die Menschen und schlüpften in andere Rollen, um die Stärke von Tieren zu bekommen, um böse Dämonen oder den garstigen Winter zu verschrecken, oder einfach aus Freude am Spielen und Toben! Da ging es vor allem im Mittelalter so wild zu, dass der Karneval in einigen Städten sogar verboten wurde.

Anfangs wurden nur die Gesichter angemalt, später stellte man kunstvolle Masken her, die man sich zu den Umzügen aufsetzte.

Das Wort Karneval kommt von: carne(le)vale – das heißt auf deutsch: Fleisch leb wohl! Damit ist die Zeit nach Fasching gemeint. Am Aschermittwoch beginnt nämlich die Fastenzeit. Das ist die Vorbereitungszeit zum Osterfest.

Kigo-Termine

Zu unseren monatlichen Kindergottesdiensten laden wir Euch herzlich ein:



Lauter, Gemeindehaus

Samstag, 12. März 2011
15.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Kigo zum Weltgebetstag

Samstag, 09. April 2011
15.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Queckborn, Dorfzentrum

Samstag, 12. März 2011
16.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Kigo zum Weltgebetstag

Samstag, 02. April 2011
16.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Lauter und Queckborn

Samstag, 28. Mai 2011
10.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Kigo-Tag

Das goldene Fenster

Es war einmal ein kleiner Junge, der lebte in einer Hütte auf einem grünen Hügel. Er war glücklich. Und doch fehlte etwas zu seinem Glück, denn es gab etwas, das er mehr als alles auf der Welt wünschte: Jeden Tag gegen Abend, wenn die Sonne allmählich sank, saß er auf der Schwelle und starrte über das weite Tal hinüber zu einem Haus, das goldene Fenster hatte. Wie Diamanten leuchteten sie! Es war ein wunderbarer Anblick, und er konnte sich nicht sattsehen und wünschte sich sehnlichst, daß er einmal in einem solch schönen Haus wohnen könnte.

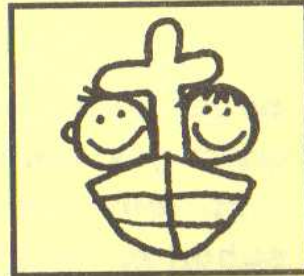
Tag für Tag, Jahr für Jahr faszinierte ihn das Haus mit den goldenen Fenstern, und als er schließlich alt genug war, um in die Schule zu gehen, beschloß er, das Haus seiner Träume endlich kennenzulernen. An einem Nachmittag im Sommer machte er sich auf den Weg. Aber er brauchte länger, als er gedacht hatte, und als er endlich ankam, war die Sonne bereits untergegangen. Er erlebte eine schreckliche Enttäuschung: das Haus hatte gar keine goldenen Fenster, es war

nichts anderes als eine einfache Hütte mit ganz gewöhnlichen Fenstern. In der Hütte lebte ein Mann mit seiner Frau, und da es schon zu spät für den Rückweg war, behielten sie den kleinen Jungen über Nacht bei sich. Wie groß aber war seine Überraschung, als er am frühen Morgen erwachte und aus dem Fenster schaute: Fern über dem Tal stand ein anderes Haus mit goldenen Fenstern, und jedes einzelne Fenster blinkte und blitzte so herrlich, wie er es nie zuvor gesehen hatte. Voller Erwartung lief er darauf zu. Da erkannte er es: Es waren die Fenster des Hauses, in dem er wohnte.



H. L. Gee

28.05.2011 – unser Kigo-Tag!

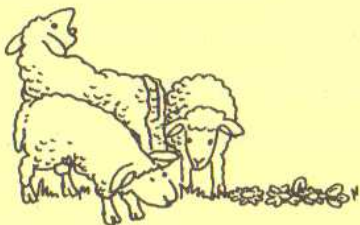


Bei unserem Kigo-Tag „rund um den Apfel“ im letzten Jahr unterstützten uns Mitglieder des NABU Grünberg.

Und auch in diesem Jahr wird wieder der NABU dabei sein. Gemeinsam haben wir uns ein tolles Thema überlegt. Mehr möchten wir aber noch nicht verraten... Wir werden aber sicherlich wieder gemeinsam Kigo feiern, singen, spielen, basteln, essen und vor allem besonders viel Spaß haben.

Unser Kigo-Tag findet am Samstag, den 28. Mai 2011 von 10.00 bis 17.00 Uhr in Queckborn statt. Die Kinder aus Lauter werden abgeholt und auch wieder zurück gebracht.

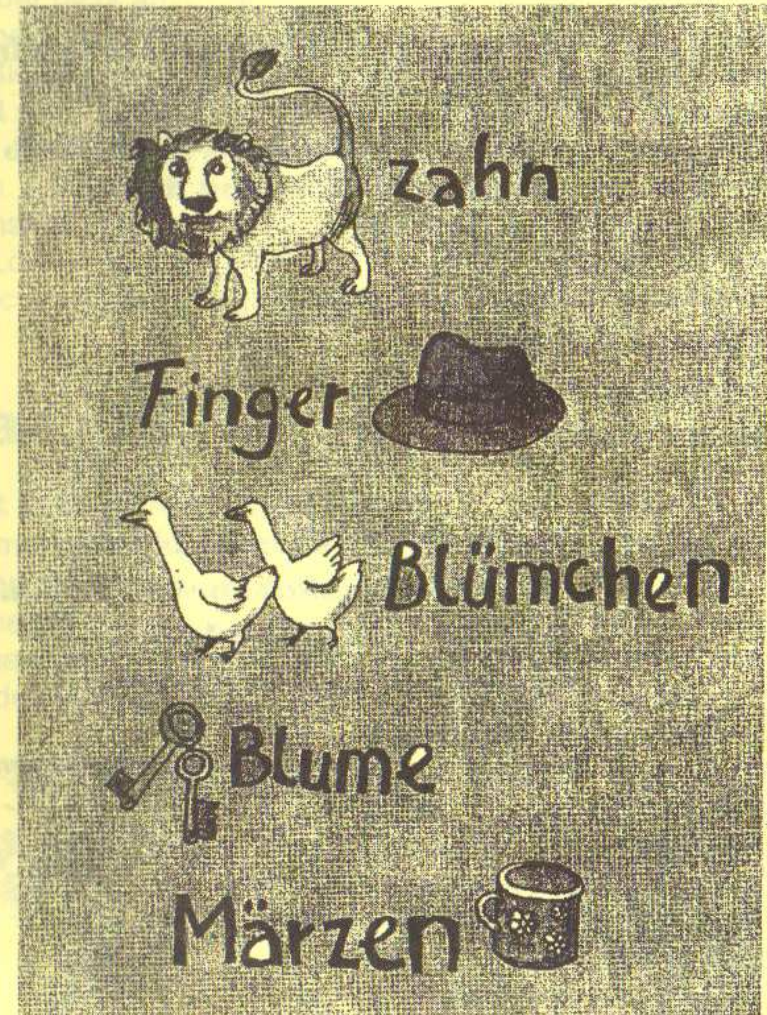
Mitmachen können alle Kinder, die schon 5 Jahre alt sind oder älter.



Telefonische Anmeldung bitte bis 13. Mai 2011, unter Tel. 4439 bei Patricia Uhl oder unter Tel. 21494 bei Marina Kruske

Rätsel

Kennst Du diese Blütenpflanzen? Im wunderschönen Monat Mai grünt und blüht die Natur. Wenn Du das Bild und das dazugehörige Wort zusammen liest, erhältst Du jeweils den Namen einer bekannten Blume.



Das Schneeglöckchen

**Es schlief ein kleines Glöckchen,
wohl unter'm Schnee versteckt.
Das hat mit ihren Strahlen
die Sonne aufgeweckt.**

**Es streckt sein zartes Stänglein
und läutet hell und klar:
„Wacht auf, ihr bunten Blumen,
jetzt ist der Frühling da!“**

**Das hört das blaue Veilchen,
die Tulpe guckt hervor.
Das kleine Gänseblümchen
Spitzt auch sein rotes Ohr.**

**Doch als die Blumen blühten,
schließ's Glöckchen wieder ein.
Es mag vom vielen Läuten
ganz müd' geworden sein.**

Verfasser unbekannt



Warum...

... schließen sich Tulpen bei Nacht?

Die Tulpenblüte schließt sich, sobald es dunkler wird. Schatten reicht dafür meist schon aus. Sie orientiert sich dabei aber nicht am Licht, sondern am Temperaturunterschied. Ist es warm, wachsen die Innenseiten der Blütenblätter und sie neigen sich nach außen – die Blüte öffnet sich. Wird es jedoch kalt, beginnen die Außenseiten der Blüte zu wachsen, die Blätter neigen sich nach innen und die Tulpe schließt sich. Botaniker nennen dieses wechselseitige Wachstum Thermonastie. Es gibt aber auch Pflanzen wie etwa den Löwenzahn, die auf Licht reagieren, oder wie die Mimose, die sich bei Bewegung schließt.



Warum...

... ist Baumrinde nicht glatt?

Malt man einen Punkt auf einen Baumstamm, wird dieser nach einigen Jahren noch immer auf derselben Höhe sein. Denn Bäume wachsen von innen nach außen und nur an ihren Spitzen nach oben. So kann ein Baum zwar viele Meter hoch werden, der Stamm selbst aber wird hauptsächlich breiter.

Die äußeren Schichten platzen dabei auf, weil sie zu eng werden. Bei jungen Bäumen ist die äußere Schicht noch ziemlich weich und dehnbar. Ist der Baum aber schon groß und stattlich, sind die äußeren Schichten trocken und reißen leicht. Bei schnell wachsenden Bäumen ist die Rinde besonders rau.





Ohren, die hören

Gib uns Ohren, die hören

1. C F dm G 2

Gib uns Ohren, die hören und Augen, die sehn

C F dm G 3.

und ein weites Herz, andre zu verstehn.

C F dm G

Gott, gib uns Mut, unsre Wege zu gehn.

Detailed description: The image shows three staves of musical notation in G major, 4/4 time. The first staff begins with a first ending bracket over the first two measures. The second staff ends with a third ending bracket over the last two measures. The lyrics are written below the notes. Chord symbols (C, F, dm, G) are placed above the notes. The numbers 1., 2., and 3. are placed at the beginning and end of the first, second, and third staves respectively.

Kanon: Bernd Schlaue



Augen, die sehn